

1100 Dreifaltigkeit warf er das Tuchstück auf die flammenspeienden Kohlen. Und wunderbar, Rauch und Flammen spielten um das Tuch, verzehrten es aber durchaus nicht. Was die Sache noch wunderbarer machte, war dies, daß man das Tuch der großen Hitze wegen lange nicht aus den Flammen herausnehmen konnte und daß es, endlich herausgenommen, ganz unbeschädigt und so fest erschien, als wäre es an diesem Tage erst gewebt worden. Erschüttert von diesem augenscheinlichen Wunder vergossen der Bischof und wir alle Freudenthränen und dankten Christus. Die Kirche wurde aber zu Ehren des heiligen Apostels Petrus geweiht am 3. October.

12. Auch vermählte sich am 18. October dieses Jahres Borivoy, der Bruder des Herzogs Bracizlaus, in der Stadt Znaim<sup>1)</sup> unter Veranstaltung eines sehr prächtigen Festes mit Helbirk, der Schwester des östlichen Markgrafen Lupold<sup>2)</sup>. Und weil in diesen Tagen Lutold, der Sohn Conrads, welchen Gotfrid<sup>3)</sup> in die Burg Ratouz<sup>4)</sup> aufgenommen, Borivoy vielen Schaden zufügte, indem er von der genannten Burg aus allnächtlich seine Dörfer verheerte, und in der Burg seine Zuflucht hatte, sammelte Herzog Bracizlaus, hierüber sehr aufgebracht, wieder ein Heer und zog nach Mähren, um die seinem Bruder zugefügte Unbill zu rächen. Vorher schickte er aber an Gotfrid und forderte ihn bei dem früheren Freundschaftsbündnisse auf, ihm entweder Luthold unverzüglich gefesselt auszuliefern, oder denselben zur Stunde aus seiner Burg zu vertreiben. Da dies Lutold nicht verborgen blieb, so brachte er die Burgleute listiger Weise aus der Burg hinaus und besetzte dieselbe mit seinen eigenen Rittern. Hierauf kam Gotfrid mit den an ihn Abgeschickten bei

1) Znogem. — 2) Lupold's III. — 3) Die Vermuthung, daß dieser Gotfrid ein Graf von Pütten und der Bruder des heiligen Adalbero, Bischofs von Würzburg, gewesen sei, ist unstatthaft, da, wie aus dem Leben des Heiligen ersichtlich wird, sein Geschlecht bereits 1091 mit ihm selbst erloschen ist, sein Bruder Gotfrid also schon früher mit Tod abgegangen sein muß. — 4) Reß in Oesterreich unter der Enns, südwestlich von Znaim und nahe der österreichisch-mährischen Grenze.